

Unsere Geschichte

1963–2023



Inhalt

3	Chronologie
8	Studium
10	Forschung
11	Arbeitgeberin
11	Quellen

Chronologie

1960

1963
Oktober: Die Gründungsversammlung der «Vereinigung für ein Abendtechnikum in Chur» findet unter dem Vorsitz von Nationalrat Dr. E. Tenchio statt. Otto Kreienbühl wird zum Schulleiter gewählt.

1964
April: Der Schulbetrieb des Abendtechnikums wird mit 122 Studierenden und 24 Lehrpersonen mit einer Eröffnungsfeier im Stadttheater Chur gestartet. Die angebotenen Fachrichtungen sind Chemie, Fernmeldetechnik und Elektronik, Hochbau, Maschinentechnik, Starkstromtechnik sowie Tiefbau.

1968
Januar: Mit Walter Steffen wird der erste vollamtliche Dozent eingestellt.
Dezember: Die erste Diplomfeier mit 53 Diplomanden findet im Stadttheater Chur statt.

1970
April: Der bislang nebenamtliche Schulleiter, Otto Kreienbühl, wird zum ersten vollamtlichen Rektor ernannt.

1972
September: Das Abendtechnikum erhält die Anerkennung als Höhere Technische Lehranstalt HTL durch den Bund.

1975
Juni: Mit Monika Wirth erhält die erste Frau ein Diplom des Abendtechnikums Chur als Chemikerin HTL.

1977
April: Das erste Betriebsökonomie-Studium wird aufgenommen.

1980

1983
November: Das erste Ergänzungsstudium «Informatik-Systemtechnik» wird gestartet.

1984
Das Ergänzungsstudium «Bau und Energie» wird aufgenommen.

1987
April: Das Nachdiplomstudium «Informatik» wird neu angeboten.

1989
Das Nachdiplomstudium «Informatik» wird neu angeboten.

Begegnung mit Josef Tschirky, Absolvent 1973

Begegnung mit René Canal, Absolvent 1987



1993

April: Die erste Klasse nimmt den Unterricht für die Technische Berufsmatura auf.

August: Der Studienbetrieb wird im ersten eigenen Schulgebäude an der Pulvermühlestrasse aufgenommen.

1990

Die erste Klasse der Abteilung Telekommunikation nimmt ihr Studium auf.
Der erste Vorbereitungskurs für das Ingenieurstudium wird gestartet.

1999

Die ersten Studierenden nehmen das Diplomstudium Information und Dokumentation in Angriff.

Studierende der Fachbereiche Bau sowie Telekommunikation und Informatik gewinnen den schweizerweiten Ideenwettbewerb der Firmen DiAx und Nokia für den ersten Mobilfunk-Antennenmast der Schweiz. Das Projekt wird bei der Staumauer des Sufnersees umgesetzt.

1997

Der Bundesrat ordnet alle Schweizer Fachhochschulen neu. HTL Chur, die HWV Chur und St. Gallen, NTB Buchs, die Ingenieurschulen St. Gallen und Rapperswil bilden die FHO Fachhochschule Ostschweiz. Das Angebot der HTL Chur wird auf Chemie, Elektrotechnik, Information und Dokumentation, Maschinenbau sowie Telekommunikation festgelegt

1990

1991

1992

1993

1994

1995

1996

1997

1998

1999

1991

Die HTL Chur und die HWV Chur trennen sich und führen den Betrieb als eigene Hochschulen fort.

Die Nachdiplomstudiengänge Betriebswirtschaftsingenieurwesen, Information und Dokumentation sowie Umwelttechnik und Landschaftspflege in Kooperation mit der Hochschule in Vaduz werden gestartet.

Es werden Aufnahmeprüfungen für alle Studienrichtungen eingeführt.

1996

Das Gesuch zur Führung einer Fachhochschule wird dem Bundesrat eingereicht.

Die Technische Berufsmatura erhält die eidgenössische Anerkennung.

1998

Der Namenswechsel von HTL Chur zur HTA Chur (Hochschule für Technik + Architektur) wird vollzogen.

Die Abteilungen Maschinenbau und Elektrotechnik werden zur neuen Abteilung Prozess- und Anlagentechnik zusammengelegt.

Eine neue Abteilung Bau wird mit den Vertiefungen Bauingenieurwesen und Architektur ins Leben gerufen.

1992

Das Telecom-Labor wird gemeinsam mit der Swisscom in Betrieb genommen.



Begegnung mit Patrik Gartmann,
Absolvent 1994
und 1998

Link to video



coming soon



Begegnung mit Sandra Felix,
Absolventin 1997





2003

Der Studiengang Tourism and Hospitality wird gestartet.
 Die Studiengänge Anlagentechnik sowie Telekommunikation und Informatik werden zum neuen Diplomstudium Telekommunikation/Elektrotechnik fusioniert.
 Das erste Career Center an einer Schweizer Fachhochschule nimmt ihren Betrieb an der HTW Chur auf.

2000

Die beiden Hochschulen HTA und HWT fusionieren zur HTW Chur.
 Die Abteilung Chemie wird in den Studiengang Prozess- und Anlagentechnik integriert.

2000

2001

2002

2003

2004

2008

Der Bachelorstudiengang Medieningenieurwesen (Multimedia Production) und das konsekutive Masterstudium in Business Administration mit den Majors Entrepreneurial Management und Tourism sowie das konsekutive Masterstudium Information Science werden gestartet.

Die drei Bachelorstudiengänge Betriebsökonomie, Informationswissenschaft und Tourism werden durch den Bund akkreditiert.

Die HTW Chur tritt dem Campus Tourismus Graubünden bei, der die Ausbildungsanbieter im Tourismus im Kanton Graubünden umfasst.

2006

Januar: Die HTW Chur wird eine selbständige juristische Person des öffentlichen Rechts des Kantons Graubünden.

September: Die letzten Diplome in Telekommunikation und Informatik sowie in der Vertiefung Chemie des Studiengangs Prozess- und Anlagentechnik werden vergeben.

2005

2006

2007

2008

2009

2002

Die HTW Chur startet ein Teilzeitstudium Information und Dokumentation als Pilotprojekt in Zürich.

2004

Die HTW Chur bietet nun auch Berufslehren an. Zwei Jugendliche nehmen die Lehre zur Kauffrau bzw. zum Kaufmann auf.

2005

Die HTW Chur führt den Professorentitel ein.
 Das heute gängige Bologna-System wird mit den ersten Bachelorstudiengängen an der HTW Chur eingeführt.

2007

Die HTW Chur wird gemäss neuer Strategie in drei Departemente umorganisiert.
 Die Student Services mit Career Center, Coaching, International Office und Mentoring werden gegründet.

2009

Das Ingenieurstudium Systemtechnik^{NTB} der NTB Buchs wird in Zusammenarbeit mit der HTW Chur auch in Chur angeboten.

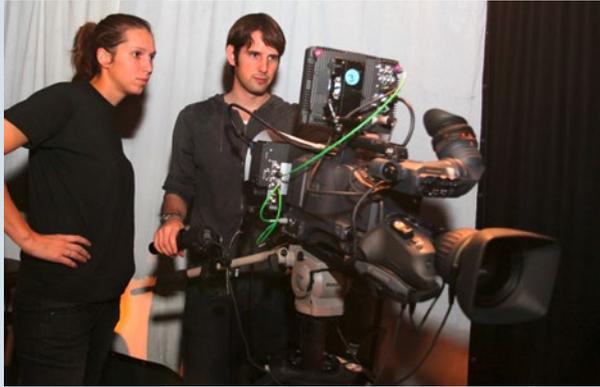
Als erste Schweizer Hochschule wird die HTW Chur zur Initiative der Vereinten Nationen für die Principles for Responsible Management Education aufgenommen.

**Begegnung mit
 Martina Hollenstein,**
 Absolventin 2012

Link to video

 coming soon





2016

März: Die HTW Chur wird nach ISO 9001 erfolgreich rezertifiziert und neu auch nach ISO 29990 zertifiziert.

Die HTW Chur erreicht die EFQM-Anerkennungsstufe «Recognised for Excellence» mit vier Sternen.

September: 510 Studierende nehmen ihr Bachelor- oder Masterstudium an der HTW Chur in Angriff. Dazu gehören 25 Photonics- und 35 Digital-Business-Management-Studierende, welche als erster Jahrgang ihr schweizweit einzigartiges Studium aufnehmen.

Dezember: Neu erhobene Daten zeigen auf, dass die Bündner Fachhochschule eine grosse volkswirtschaftliche Bedeutung für den Kanton Graubünden hat. Mit einem Franken aus kantonalen Mitteln wird durch die Hochschule eine Wertschöpfung von mindestens CHF 3.50 ausgelöst.

2014

Februar: Die HTW Chur wird in die PRME-Champions-Gruppe aufgenommen.

August: Die HTW Chur feiert zum 32. und letzten Mal ihre TBM-Absolventinnen und -Absolventen.

September: 399 Bachelor- und Masterstudierende nehmen neu ein Studium an der HTW Chur auf. Seit dem Herbstsemester führt die HTW Chur den Bachelorstudiengang Multimedia Production gemeinsam mit der Berner Fachhochschule BFH als Joint Degree. Neu ist auch der CAS Event Management. Diesen bietet die HTW Chur zusammen mit der Höheren Fachschule für Tourismus (HFT) Graubünden und der Hochschule für Wirtschaft Zürich (HWZ) an.

2010

Juni: Eine Forschungsarbeit der HTW Chur trägt zur Wakkerpreisvergabe an Fläsch bei.

September: Das Veranstaltungsprogramm «Uni für alle» wird gestartet.



2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

2011

Mai: Eine Wertschöpfungsstudie zeigt, dass die HTW Chur einen Beschäftigungseffekt von 460 Vollzeitstellen erzielt, was einer jährlichen Bruttowertschöpfung von CHF 30,9 Mio. entspricht.

2013

Februar: Einweihung der neuen Forschungslabore DigiLab und Usability Lab.

August: Der 75. Energie-Apéro zum Thema «Energievisionen» findet statt.

2015

Februar: Im Medienhaus der Somedia können die neuen Räumlichkeiten der «Education Zone» für den Bachelorstudiengang Multimedia Production bezogen werden.

Mai: Die HTW Chur tritt an der HIGA mit ihrer Sonderschau «Technik zwei- und dreidimensional erlebbar» auf.

September: Der IMK-Lehrgang Medien der HTW Chur kann seinen 20. Geburtstag feiern.

2012

Juni: Der HTW Chur wird von der European Foundation for Quality Management (EFQM) die Bestätigungs-urkunde «Verpflichtung zu Excellence» überreicht.

September: Erste Diplome im konsekutive Masterstudium Information Science und dem Bachelorstudium Systemtechnik^{NTB} am Standort Chur werden vergeben.

November: Alle Leistungs- (Lehre, Forschung, Weiterbildung, Dienstleistung) und Verwaltungsbereiche der HTW Chur werden von Swiss TS ISO-9001 zertifiziert.



Begegnung mit
Flurina Huonder,
Absolventin 2014
und 2016





Begegnung mit
Jessica Kessler,
Absolventin 2019



2017

Februar: Eröffnung Photonics-Labor
März: Eröffnung des schweizweit einmaligen Service Innovation Lab in Kooperation mit der Fraunhofer-Gesellschaft
September: An der HTW Chur können wieder Architektur und Bauingenieurwesen studiert werden. Neu ist auch das Bachelorangebot Service Design.

2021

August: Pi-Stellen-Weltrekord wird durch FH Graubünden gebrochen
September: Zum ersten Mal nehmen Studierende der Bachelorangebote Computational and Data Science sowie Digital Supply Chain Management ihr Studium auf.
Dezember: Keine Lohnunterschiede zwischen den Geschlechtern bei gleicher Arbeit an der FH Graubünden
Im Jahr 2021 bearbeitete die FH Graubünden 16 Innosuisse- und fünf Projekte des Schweizerischen Nationalfonds.

2017

2018

2019

2020

2021

2022

2023

2018

Juni: Institutionelle Akkreditierung durch den Schweizerischen Akkreditierungsrat gesprochen
Oktober: Rekord in den Weiterbildungsangeboten mit 363 Studierenden
Dezember: Bundesrat spricht beitragsrechtliche Anerkennung per 1.1.2020 zu

2020

Januar: FH Graubünden ist die 8. öffentlich-rechtliche Fachhochschule der Schweiz und somit selbständig
März: Erste Schliessung aller Hochschulen in der Schweiz und Umstellung auf Fernunterricht sowie Homeoffice aufgrund der SARS Cov-2-Pandemie
September: Zum ersten Mal starten Studierende in der Studienrichtung Mobile Robotics
November: Zweite Schliessung aller Hochschulen in der Schweiz und Umstellung auf Fernunterricht sowie Homeoffice aufgrund der SARS Cov-2-Pandemie.

2022

März: Akademische Angebote für Ukraine-Flüchtlinge mit S-Status eingeführt
Mai: Mit dem Bregaglia Lab wird ein Reallabor in Stampa eröffnet
Juni: Mit dem Surselva Lab wird ein Reallabor in Ilanz eröffnet
September: Zum ersten Mal starten Studierende in den Masterangeboten User Experience Design und Sustainable Business Development

2019

Januar: 5 Jahre Mitglied der PRME Champions Group
Aufbau Zentrum für Data Analytics, Visualization and Simulation (DAVIS) mit Sonderprofessur in Computational Science im Auftrag der Regierung
Mai: Bachelorstudium Photonics erhält internationale Akkreditierung mit EUR-ACE-Label und ASIIN-Siegel
September: Kurz vor dem Studienstart 2019 wird die HTW Chur zur Fachhochschule Graubünden



Begegnung mit
Cristiano Sala,
Absolvent 2018
und 2019



2023

Januar: FH Graubünden ergänzt ihren Auftritt mit Rätoromanisch und Italienisch
Juli: Zwei neue Reallabore werden eröffnet: das San Bernardino Lab und das Prättigau/Davos Lab

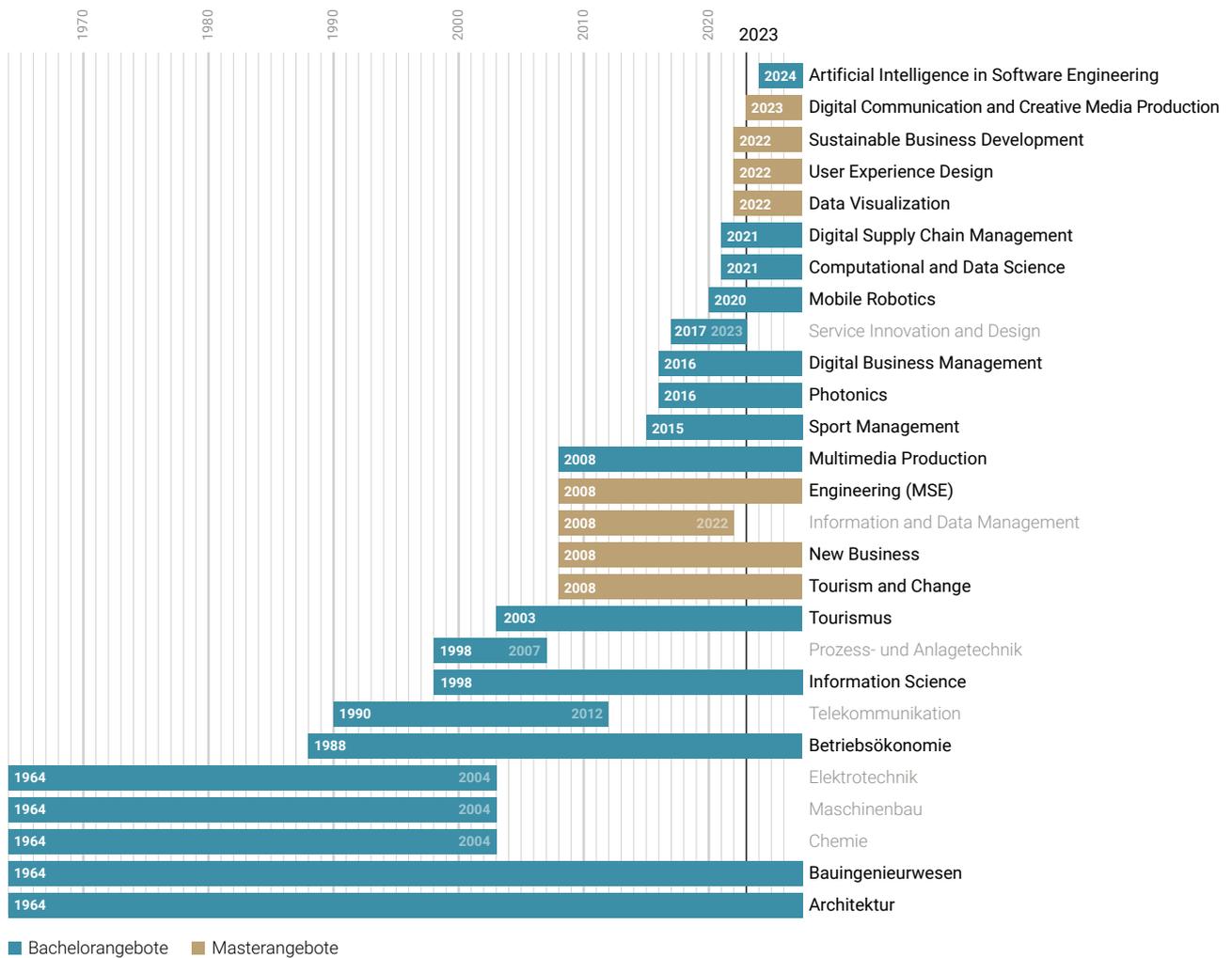
Studium

Im April 1964 nahm das Abendtechnikum Chur den Studienbetrieb mit fünf Angeboten auf.

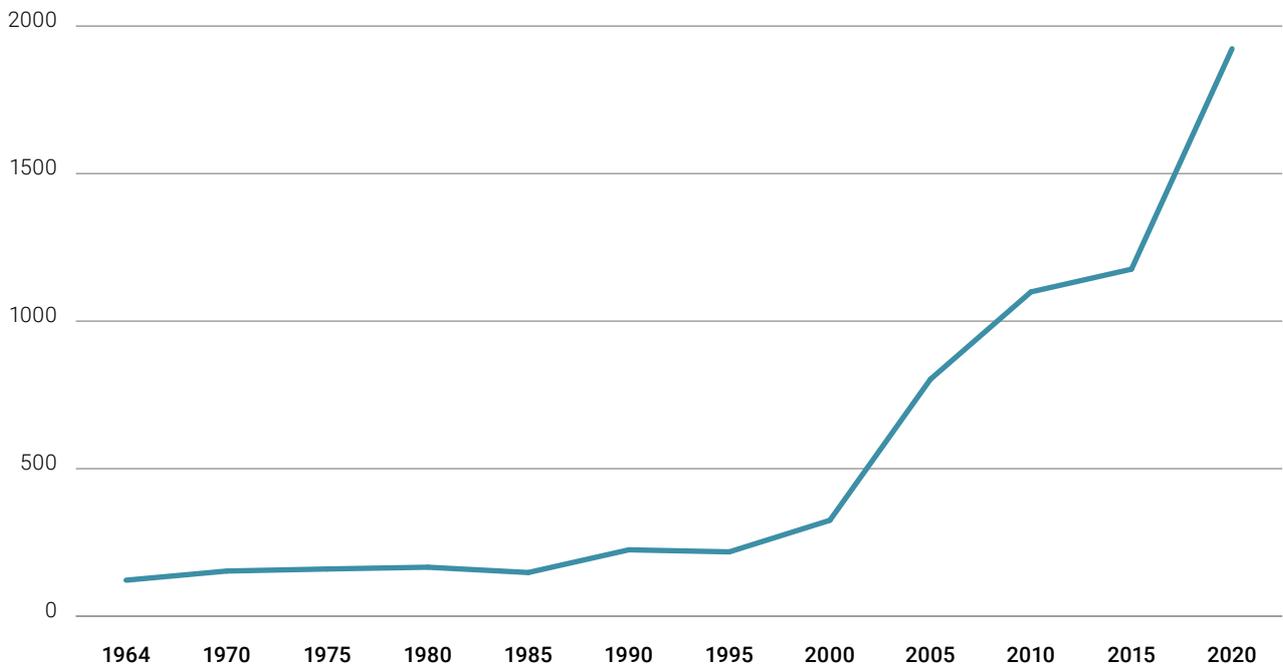
Die sich im Wandel befindende Arbeitswelt widerspiegelt sich in der Entwicklung des Studien- und Weiterbildungsangebots. Heute hat die FH Graubünden zwölf

Bachelor-, sieben konsekutive Masterangebote sowie unzählige Weiterbildungsstudiengänge und -kurse in ihrem Portfolio.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Studienangebote im Bachelor- und Masterbereich seit 1963 auf:



Das Wachstum der Hochschule wird auch aus den Studierendenzahlen ersichtlich:



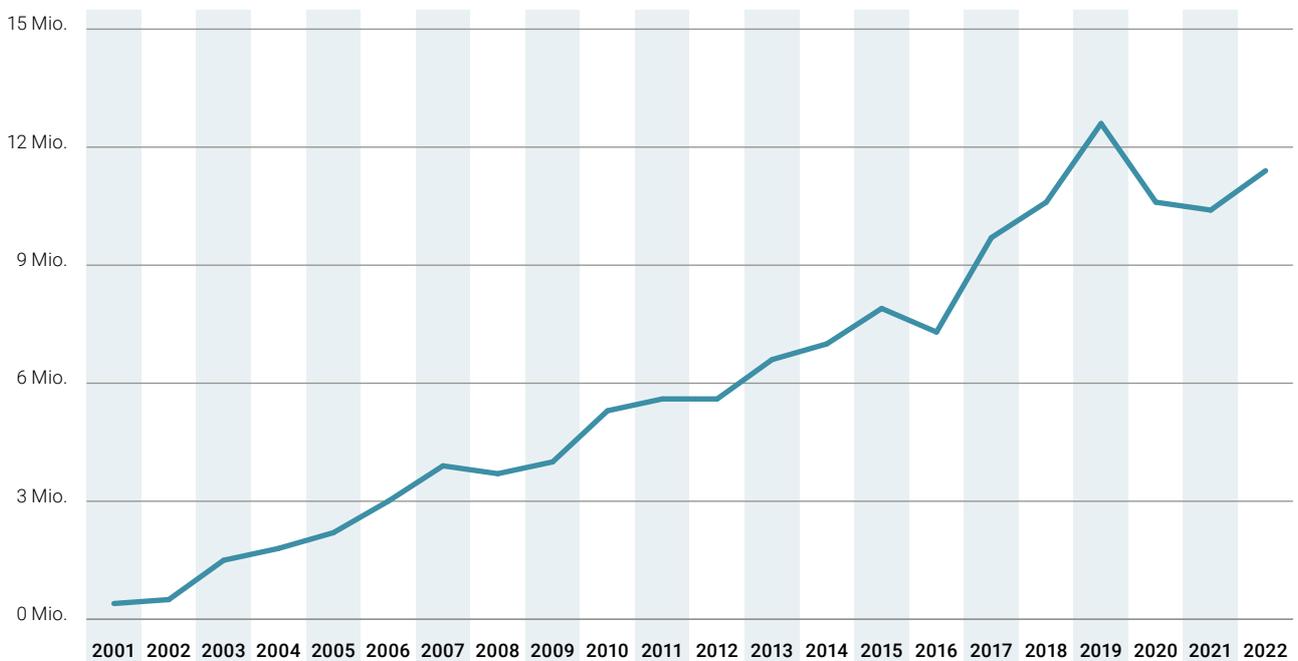
Zum allerersten Mal drücken im Herbstsemester 2022 zukünftige Data Visualisierer und User Experience Designerinnen die Hochschulbank.

Forschung

Mit der Verabschiedung des Fachhochschulgesetzes durch das Schweizer Parlament im Jahr 1996 war ein erweiterter Leistungsauftrag verbunden. Neben Lehre und Weiterbildung umfasste dieser neu auch die angewandte Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen. Entsprechend dem Wissen im Rahmen der Studienangebote baute die Fachhochschule ihre Forschungstätigkeit kontinuierlich aus. Zu Beginn wurde eine Departementsstruktur nach Leistungsauftrag eingeführt. Das Departement Forschung und Dienstleistung wurde im September 2007 von der heutigen Organisationsform mit themenspezifischen Departementen und zugehörigen Instituten abgelöst.

Heute wird an der FH Graubünden in den Themenschwerpunkten Angewandte Zukunftstechnologien, Entwicklung im alpinen Raum und Unternehmerisches Handeln im vierfachen Leistungsauftrag gearbeitet. Jeder Themenschwerpunkt legt wiederum den Fokus auf Forschungsschwerpunkte und -felder, die von den verschiedenen Instituten und Zentren der Hochschule bearbeitet werden.

Die Entwicklung der Forschung an der FH Graubünden ist auch am Forschungsvolumen erkennbar:

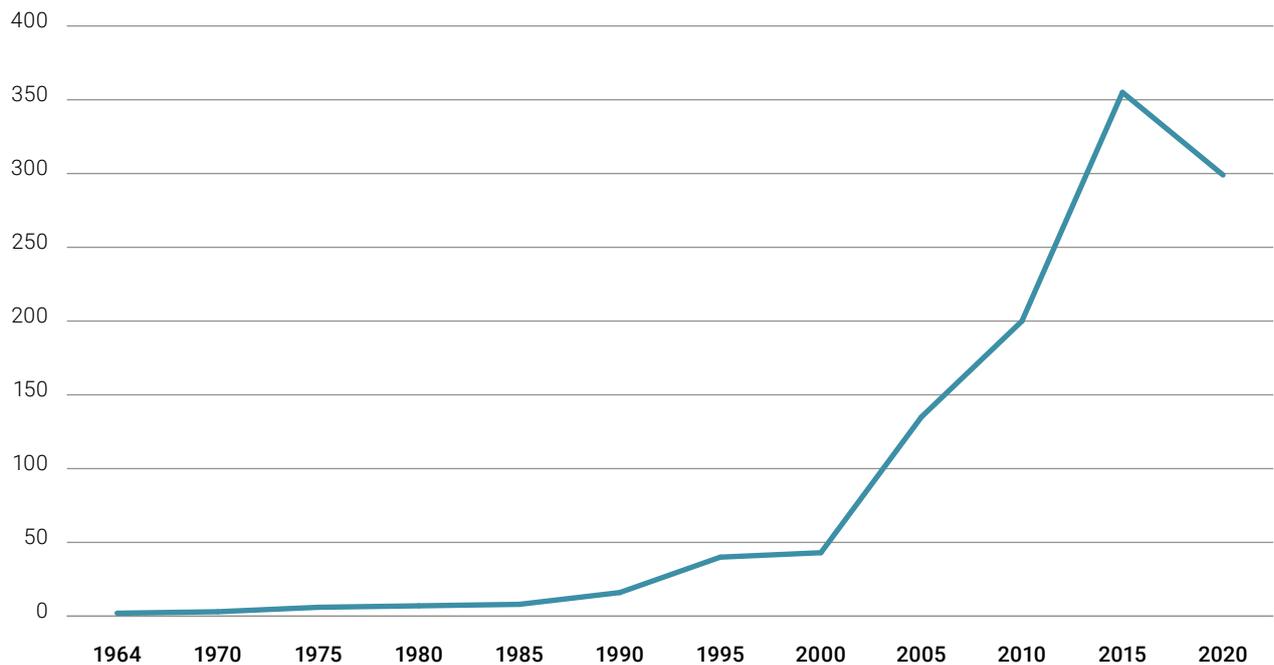


Arbeitgeberin

Lange überstieg der Bestand an Festangestellten nicht zehn Personen. Ende 2022 waren es 295 Mitarbeitende, davon acht Lernende in den Berufen Architekturmodellbauer/-in, Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt (Fachrichtung Hausdienst), Fachfrau/-mann Information und Dokumentation, Informatiker/in (Fachrichtung

Betriebsinformatik) sowie Kauffrau/Kaufmann. Zusätzlich waren 533 Gastdozierende und Hilfskräfte befristet bei der FH Graubünden tätig.

Die FH Graubünden zählt im Kanton zu den grössten Arbeitgeberinnen:



Quellen

Die Publikation «Unsere Geschichte 1963–2023» ist eine Zusammenfassung folgender Dokumente:



Magazin Wissensplatz,
Februar 2013:
Jubiläumsausgabe 50 Jahre



Geschichte der FH Graubünden
2017–2020



Geschichte der HTW Chur
2013–2016



Geschichte der FH Graubünden
seit 2021

Weitere Publikationen und Unterlagen
sind auf der Publikationsdatenbank der
FH Graubünden verfügbar:

fhgr.ch/publikationen

Fachhochschule Graubünden

Pulvermühlestrasse 57

7000 Chur

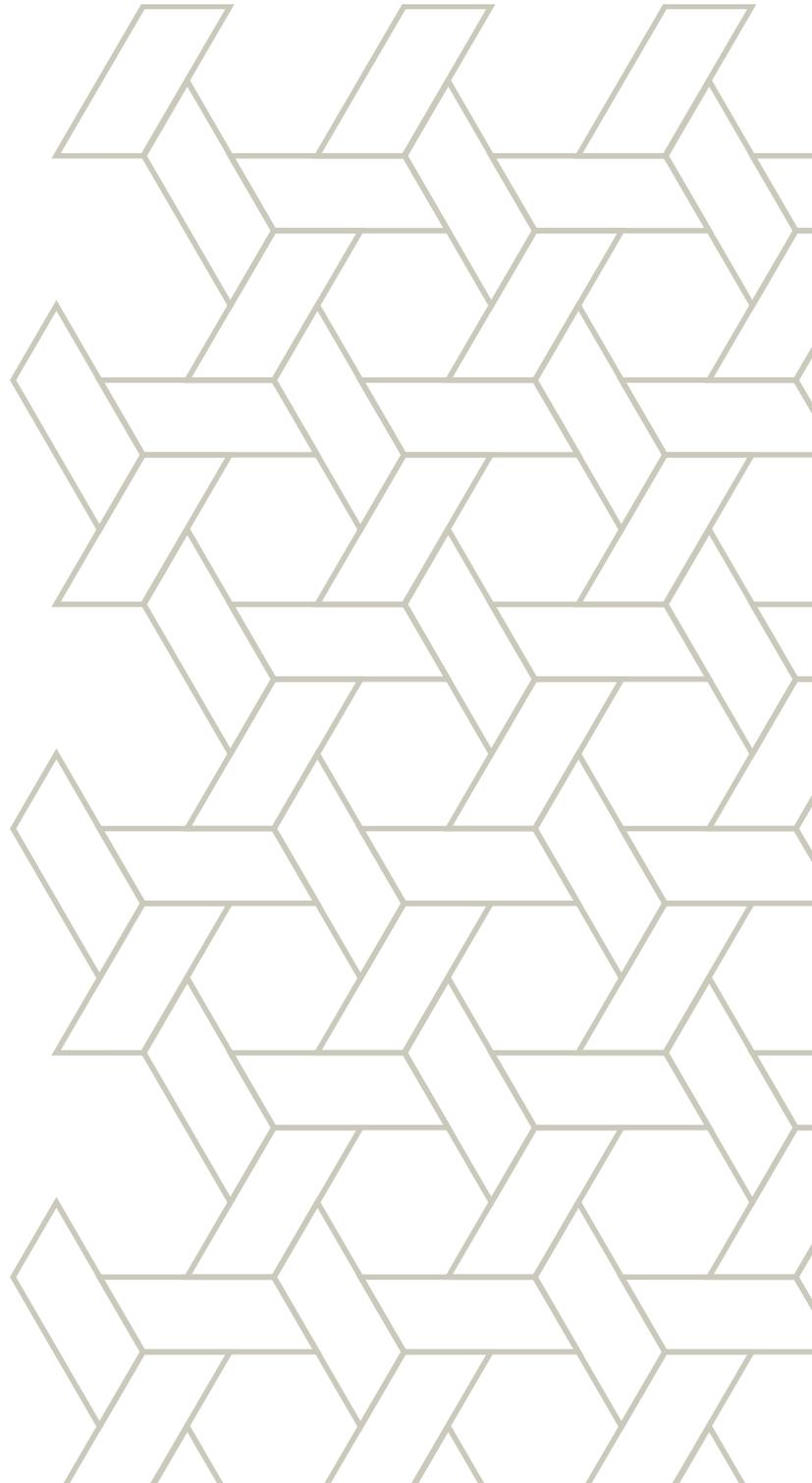
Schweiz

T +41 81 286 24 24

info@fhgr.ch



[fhgr.ch](https://www.fhgr.ch)



Fachhochschule Graubünden
Scola auta spezialisada dal Grischun
Scuola universitaria professionale dei Grigioni
University of Applied Sciences of the Grisons

© FH Graubünden, September 2023

swissuniversities

